

Pressemeldung:

Sperrfrist: 28.04.22, 19:00 Uhr

Roman Brodmann Preis – Auszeichnung für den politischen Dokumentarfilm



Das Haus des Dokumentarfilms und das Institut für Medien- und Kommunikationspolitik vergeben 2022 erstmals den Roman Brodmann Preis. Er geht an Elwira Niewiera und Piotr Rosolowski für ihren Film „Das Hamlet-Syndrom“.

Die Preisvergabe findet im Rahmen des Roman Brodmann Kolloquiums statt, einer Tagung zum Thema „Medienfreiheit im Ausnahmezustand“. Gastgeber und Kooperationspartner ist die Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin. Zu den prominenten Redner:innen des Kolloquiums gehören u. a. die ARD-Vorsitzende Patricia Schlesinger, Staatssekretärin Heike Raab, der Publizist Roger de Weck, der Geschäftsführer von Reporter ohne Grenzen Christian Mihr, Filmschaffende wie David Bernet, Cem Kaya, Franz Böhm, Marc Wiese, Antje Böhmert und viele andere.

Der Preisträger: „Das Hamlet-Syndrom“

Mit dem „Hamlet-Syndrom“ gewinnt nach dem Votum der prominent besetzten Vor- und Hauptjury ein Kinodokumentarfilm, der sich mit dem Krieg in der Ukraine auseinandersetzt. Ausgangspunkt sind die Revolution von 2013 und der Krieg von 2014. Schauplatz des Geschehens ist eine Theaterbühne in Kiew. Fünf Frauen und Männer konfrontieren sich in einer Theaterinszenierung mit den teils traumatischen Gewalterfahrungen der ukrainischen „verlorenen Generation“. Die erste Generation, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion geboren wurde und nun in einer Tragödie gefangen ist, deren Ende nicht absehbar ist.

„Was zunächst wie die klassische Dokumentation eines Probenprozesses anmutet“, so die Jury in ihrer Laudatio, „entwickelt sich bald zu einem fesselnden Porträt der von politischen Umbrüchen und Erschütterungen geprägten Generation Maidan. [...] Kunst, Politik und Privatleben zeigen sich in diesem Film aufs Engste miteinander verwoben.“

Der Film „Das Hamlet-Syndrom“ von Elwira Niewiera und Piotr Rosolowski kommt wahrscheinlich im Herbst 2022 in die deutschen Kinos. Fernseh-Koproduzenten sind SWR und ARTE, die nach der Kinosperrung ausstrahlen werden. Die Redaktion hatte Eva Witte vom SWR.

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 € soll laut Statuten des Roman Brodmann Preises der Entwicklung einer neuen Produktion dienen.

Über die Kooperationspartner:



Das Institut für Medien- und Kommunikationspolitik ist eine wirtschaftlich und parteipolitisch unabhängige Forschungseinrichtung, die sich mit der wissenschaftlichen Bearbeitung grundsätzlicher und aktueller Fragen der Medien- und Kommunikationspolitik befasst. [Mehr unter medienpolitik.eu](https://www.medienpolitik.eu)



Ziel des Hauses des Dokumentarfilms ist es, den dokumentarischen Film zu fördern. Ein umfassendes Bild des Genres liefern Online-Plattformen wie dokumentarfilm.info und DOKsite, die DOKapp, aber auch der Branchentreff DOKVILLE, die Kinoreihe DOK Premiere sowie Meisterklassen und Workshops. [Mehr unter hdf.de](https://www.hdf.de)

In Zusammenarbeit mit:

Alfred
Herrhausen
Gesellschaft



RheinlandPfalz
VERTRETUNG DES LANDES
BEIM BUND UND BEI DER
EUROPÄISCHEN UNION

Gefördert durch:



Unterstützt von:

